XXI.

Maxantonia, eine neue Cercopiden-Gattung von Südamerika.

Fam. Cercopidae. — Subfam. Cercopinae.

Genus Maxantonia n. gen.

Schildchen auffallend groß, länger als an der Basis breit, mit deutlicher Querriefung und tieferer Mittelgrube auf der Fläche; die Schildchenspitze reicht apicalwärts bis zum Hinterrand des zweiten, sichtbaren Rückensegmentes. Pronotum sechseckig, in der Mitte kaum merklich länger als das Schildchen, aber kürzer als zwischen den Schulterecken breit mit einem Mittel-Längskiel von verschiedener Entwicklung und deutlicher punktierter Querrunzelung auf der Fläche; die seitlichen Vorderränder sind gerade, scharfkantig und so lang wie die gebuchteten seitlichen Hinterränder; der Vorderrand ist gerade und der Hinterrand in der Mitte tiefer und rundlich ausgeschnitten und aufgerandet; ferner sind die Schulterecken vorgezogen abgerundet und auf dem Pronotum-Vorderteil befinden sich die üblichen, umfangreichen Grubeneindrücke. Kopf oben in der Mitte so lang wie zwischen den Augen breit mit breit abgerundetem Vorderrand; Scheitel-Mitteldrittel so lang wie breit, stark und rundlich gewölbt und auf jeder Seite durch eine tiefe Längsfurche von dem dem Auge anliegenden Teil getrennt, und breiter als die Seitenteile; Ocellen verhältnismäßig groß, Abstand der Ocellen voneinander etwas geringer als die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge; Stirn-Scheitelteil breiter als in der Mitte lang. Stirnfläche gewölbt mit drei Längskielen und starker Querriefung; von der Seite betrachtet ist der Stirnvorderrand zu Beginn des Clipeusdrittels rechtwinklig gebrochen und zeigt eine rundliche Ecke; bis zu dieser Ecke ist der Mittelkiel, der unterhalb des Kopfvorderrandes einen dreieckigen Eindruck aufweist, verdickt, breit und glatt, von der Ecke bis zum Clipeus dagegen scharf; die Seitenkiele verlaufen nach unten fast parallel zu einander und erlöschen kaum merklich convergierend oberhalb der Stirnecke. Clipeus seitlich zusammengedrückt. Rostrum bis zum Hinterrand der Mittelhüften reichend, beide Glieder gleichlang. Hinterrand der Vorderbrust vor den Mittelhüften rundlich gerandet, vor dem Hinterrand ist die Brust aufgewölbt und überragt den Hinterrand. Die Hinterschienen tragen am Grunde einen kleinen und unterhalb der Mitte einen kräftigen und längeren Dorn. Vorderflügel fast dreimal so lang wie in der Mitte breit mit fein netzmaschig geadertem Apicalteil; der Radius ist in der Mitte gegabelt und Media und Cubitus vor der Mitte verschmolzen.

Typus: *Maxantonia quadriguttata* Walk. Diese Gattung benenne ich zu Ehren des Opernsängers und ersten Heldentenors am Stettiner Stadttheater, Herrn Max Anton.

Maxantonia cantator n. sp.

♂. Vorderflügel glänzend schwarzbraun, im Apicaldrittel heller und mit schwächerem Glanze mit einer ockergelben, etwas gebogenen und durchlaufenden Querbinde vor dem Apicalteil. Hinterflügel hyalin, rauchbraun getrübt mit roter Wurzel und weißlicher Mittelpartie. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine schwarz und glänzend; Rostrum und Bauchsegmente schwarzbraun, Rückensegmente rotbraun. Augen graubraun; Ocellen glasartig, schwärzlich mit schmalem hellen Ring. Gonapophysen des ♂ schräg nach hinten und oben aufgebogen und doppelt so lang wie an der Basis breit mit aneinanderschließenden Innenrändern bis zum Enddrittel, von hier ab treten sie auseinander, wodurch, von hinten gesehen, ein tief dreieckiger Einschnitt gebildet wird; von der Seite betrachtet, sind die Außenränder (Oberränder) in der Mitte tief und rundlich ausgeschnitten und im Apikaldrittel eingedrückt; Innen- und Außenränder verlaufen im Enddrittel stark konvergierend apicalwärts in eine Spitze aus, welche nach außen geneigt ist. — Körperlänge 10 mm, Spannweite 22 mm. — Bolivien, Prov. Sara (H. Steinbach S.). — Typus im Stettiner Museum.

Maxantonia cantatrix n. sp.

♀. Vorderflügel rotbraun, Apicalteil schwarz mit zwei schön orangengelben Flecken zu Beginn des Apicaldrittels, welche vom Costal- und Suturalrand soweit in das Corium hineinragen, daß eine in der Mitte unterbrochene Querbinde zum Ausdruck gebracht wird. Pronotum und Schildchen braun; Kopf, Brust und Beine rotbraun; Hinterleib oben dunkelrot, unten braun. Hinterflügel hyalin mit braunen Adern und rauchbrauner Trübung, die Wurzel ist blutrot. Augen braun und rotbraun; Ocellen glasartig, dunkel mit gelbem Ring. — Körperlänge 12 mm, Länge mit den Vorderflügeln 17 mm. — Südamerika, Faro. — Typus im Stettiner Museum.

XXII.

Kanada grandis, eine neue Membracide von Ostindien.

Fam. Membracidae. — Subfam. Centrotinae. — Tribus Coccosterphini.

Genus Kanada Distant.

The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. IV, p. 74 (1907). — Typus: *Kanada Irvinei* Dist.

Kanada grandis n. sp.

♀. Kopf, Pronotum, Brust, Beine und die Bauchsegmente des Hinterleibes sind schwarz gefärbt und stark glänzend; die Rückensegmente des Hinterleibes sind mattschwarz und erscheinen gegen schräges Licht graugetönt, die letzten Rücken- und Bauchsegmente